

# Ein „Autoflüsterer“ geht in Pension

BRAWO 24.2.13

## Trotz Kritik: Der Brieselanger Bürgerbus ist beliebter denn je

VON MATTHIAS BERNIER

**BRIESELANG.** Die Mitglieder des Bürgerbusvereins Brieselang haben während ihrer Mitgliederversammlung eine positive Bilanz gezogen und gleichzeitig einen neuen Vorstand gewählt. Fünf Jahre besteht der Verein nunmehr.

Der Bus mit seinen 22 aktiven Fahrern erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Dies spiegelt sich nicht nur in der steigenden Auslastung des Busses wieder, sondern auch in Dankesäußerungen der Fahrgäste. Denn ohne den Bürgerbus wären gerade ältere Menschen der Gemeinde nicht so mobil. Um aber auch weiterhin seinem Motto „Bürger fahren für Bürger“ gerecht zu werden braucht der Verein Hilfe. Kurt E. Jakob, Vereinsvorsitzender betont: „Aus verschiedenen Gründen scheiden immer wieder Fahrer aus. Da müssen wir gegensteuern. Wer Interesse hat, ist beim Fahrertreffen, das jeden zweiten Dienstag im Ersten Siedler stattfindet, herzlich willkommen.“

Aber es sind nicht nur Fahrer und Vereinsmitglieder die mit offenen Armen empfangen werden. Der Verein benötigt dringend ein neues Fahrzeug. Dafür fehlt allerdings noch das endgültige OK der Gemeindevertretung und des Landkreises. Mit seinen 140.000 Kilometer auf dem Ta-



Der Vorstand des Bürgerbusvereins: Günter Lüder, Lothar Kühn, Manfred Dornieden, Bürgermeister und Vereinsmitglied Wilhelm Garn und Kurt E. Jakob. Foto: Bernier

cho ist der rote Nissan zwar noch nicht so alt, ist aber, wie Jakob betont, wohl ein „Montagnachmittagsauto“.

Die ehrenamtlichen Fahrer sind stolz darauf, das es zwar in den vergangenen fünf Jahren so manche Panne und den einen oder anderen Blechschaden gab, aber noch nie wurde jemand dabei verletzt. Für das Fahrzeug ist nun allerdings dringend Ersatz vonnöten. Eine Alternative wäre etwas, was wohl keiner will, nämlich das Einstellen des Bürgerbusses.

Geschäftsführer Günter Lüder bedankte sich für die Einsatzbereitschaft der Fahrer und kündigte Routenänderungen an. Als

Rufbus wird es vom 18. März bis zum 29. November auch die Friebofsfahrt wieder geben. Wenn die Fahrbahnerneuerung der Vorholzstraße abgeschlossen sein wird, so wird der Bus auch dort entlang fahren.

Die Wahl des neuen Vorstands brachte keine großen Änderungen auf den Plan. Manfred Weiß, ob seines Technikverständes von seinen Vereinsfreunden liebevoll Autoflüsterer genannt, gab seine Funktion als Fahrerbetreuer aus gesundheitlichen Gründen auf. Seinen Part übernimmt Lothar Kühn, der als ehemaliger BVG-Busfahrer ein Ass in diesem Metier ist. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind die altbekannten.

Günter Lüder ist nach wie vor Geschäftsführer, Kurt E. Jakob Vorsitzender und Manfred Dornieden Kassenwart.

Manfred Weiß, Gerd Bauernfeind, Klaus Rieger sowie Udo Bartel, allesamt Vereinsmitglieder, wurden vom Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt. Nach Vereinssatzung bedeutet dies, dass sie von nun an gratis mitfahren dürfen und keinen Jahresbeitrag zu zahlen brauchen. Durch solche Jahresbeiträge sowie durch Spenden konnte im vergangenen Jahr für die Fahrer eine Art Dienstkleidung finanziert werden. Bei warmer Witterung kann man nun die Fahrer in schicken Poloshirts sehen. Für kalte Tage gibt es wärmende Fleecejacken. Entgegen anderslautender Meinungen tragen die Fahrer ihre Dienstkleidung aber nur wenn sie auch mit dem Bus unterwegs sind.

Leider müssen sich die Fahrer immer wieder mit Kritik auseinandersetzen. Dabei geht es im Wesentlichen um Fahrgäste, die nicht mitgenommen werden, verpasste Züge und um Auffälligkeiten der Fahrer im Verkehr. Jakob versichert, dass jede Kritik ernstgenommen wird. Ein Ventil dafür ist ebenfalls das monatliche Fahrertreffen. Der Bürgerbusverein möchte jedenfalls weiterhin am Zusammenwachsen und Zusammenhalt beteiligt sein.